Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 348.

Indianapolis, Indiana Donnerstag, den 3. September 1885.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von 1 reit Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Nachzufragen 145 Ost Washington Straße. 6sp

Verlangt wird eine gute Köchin. Nachzufragen in der Office der Tribüne. 6sp

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, braucht nicht zu waschen. Näheres No. 296 Nord Alabama Straße. 6sp

Verlangt wird ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. No. 822 N. Illinois Str. 6i

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, braucht nicht zu waschen und nicht zu bügeln. 272 Ost Washington Straße. 4sp

Verlangt ein deutsches Mädchen — $3 per Woche. No. 135 Park Avenue. 4sp

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie, braucht nicht zu waschen. Nachzufragen 387 Nord Alabama Straße. 3a

Stellegesuche.

Gesucht: Von einem Anfänger im Kochen, Anstellung in einem Restaurant oder kleinerem Hotel unter bescheidenen Ansprüchen auf Lohn. Auskunft in der Office der Tribüne. 3i 6sp

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Drei Kühe, eine davon mit einem Kalb. Die Kühe werden garantirt. Nachzufragen in der Office ds. Bts Kt2 2sp

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser Söhnchen,

Christoph,

heute Vormittag im Alter von 3 Jahren und 1 Monat verschied.

Die Beerdigung findet morgen Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, No. 195 Ost Washington Straße, aus statt.

Um Betheiligung bitten die trauernden Eltern.

Christoph Seiter,
Cecilia Seiter,
nebst Kindern.

August Früchte.

Was wir noch von Sommer-Hüten übrig haben, wird zu irgend einem Preis losgeschlagen.

Wir erhalten jetzt schon die Vorposten von den neuesten Moden in

Herbsthüten

und bitten um recht zahlreichen Zuspruch.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Jahres-Fest!

— des —

Deutsch-Allg.-Prot. Waisen-Verein!

— am —

Sonntag, 13. September

— auf dem —

Waisenhaus-Platze.

Für Unterhaltungen und Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Alle Freunde und Waisen sind freundlichst eingeladen.

Das Comite.

PHŒNIX GARTEN,

Südwest Ecke Morris und Meridianstr.

Friedr. Kroeckel, . Eigenthümer.

Samstag Abend, 5. Sept.

Conzert.

N. Miller's Orchester.

Die besten Erfrischungen aller Art stets vorräthig.

Für strenge Ordnung ist bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Friedr. Kroeckel.

Germania Garten!

N. W. Ecke Noble und Market Straße.

Dieser beliebte Garten ist jetzt wieder eröffnet und sehr schön eingerichtet. Jeden

Donnerstag u. Samstag Abend

CONCERT

— von —

Beissenherz Orchester!

Beste Speisen und Getränke.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Isemann.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 3. Sept. Kühles, schönes Wetter, niedrigere Temperatur im nördlichen Theil des Ohio Thales.

Das afrikanische Deutschland.

Berlin, 3. Sept. Die deutschen militärischen Stationen in Sansibar sollen mit Krupp'schen Kanonen versehen werden. Der Reisende Weiß kam von Afrika mit einem Vertrage zurück, worin sich der Sultan von Pangani unter deutschen Schutz stellt.

Schlechte Behandlung eines Amerikaners.

Paris, 3. Sept. Vor einem Monat wurde ein Amerikaner Namens Link wegen Verkaufs werthloser mexikanischer Bonds verhaftet. Er wurde im Gefängniß schlecht behandelt, um ein Geständniß zu erzwingen, und selbst als sich seine Unschuld erwies, wurde er nicht entlassen, bis sich der amerikanische Gesandte seiner annahm.

Wahnsinnig.

St. Petersburg, 3. Sept. — Graf Tolstoi ist unheilbar wahnsinnig.

Die Cholera.

London, 3. Sept. Die Cholera ist in Algier erschienen.

Drahtnachrichten.

Unglücksfälle.

Washington, 2. Sept. Matt Morgan, der einzige Sohn des Senators Morgan von Alabama unternahm gestern mit einer Dame eine Bootfahrt auf dem Potomac. Das Boot schlug um und Beide ertranken.

Wilkesbarre, Pa., 2. Sept. Im Oakwood Schacht, als heute der Fahrstuhl, in welchem neun Personen in die Tiefe gelassen wurden, beinahe schon den Boden erreicht hatte, fiel eine Masse Gestein und Geröll herab, erschlug vier der Arbeiter und verletzte zwei sehr schwer.

Oshkosh, Wis., 2. Sept. Ein Boot mit neun Arbeiterinnen der Diamond Match Co. schlug unter der St. Paul Eisenbahnbrücke um und sieben von den neun Personen ertranken.

New York, 2. Sept. Bei dem Wettrennen in Brighton Beach, bei welchem 31 Pferde liefen, stürzte das Pferd Miß Daily mit dem Jockey Moran, und eine Anzahl folgender Pferde stürzten mit ihren Reitern über ihn. Moran brach den Hals und mehrere andere Jockeys wurden schwer verletzt.

Die Knights of Labor in Texas.

Galveston, Tex., 2. Sept. Eine Spezialdepesche von Dallas meldet: Die erste Jahresconvention der Knights of Labor fand heute hier zum Zwecke der Gründung einer Staatsorganisation statt. Die Verhandlungen wurden bei verschlossenen Thüren geführt. Eine Organisation wurde zu Stande gebracht, und eine Verbindung mit der 35,000 Mitglieder zählenden Farmers Union beschlossen.

Riel.

Winnipeg, 2. Sept. Die Verhandlungen in der Appellation Riels wurden auf nächsten Freitag angesetzt.

Sonderbare Krankheit.

Charleston, W. Va., 2. Sept. — In Sycamore Creek, Clay County, herrscht große Aufregung wegen des Auftretens einer meist tödtlich verlaufenden Krankheit, welche die Aerzte sich nicht erklären können, und welche Aehnlichkeit mit der Cholera hat.

Räuber auf einem Eisenbahnzuge.

Kansas City, Mo., 2. September. Gegen 9 Uhr letzte Nacht bestiegen vier maskirte Männer bei Blue Springs den Zug auf der Chicago & Alton Eisenbahn, gingen mit gezogenen Revolvern durch einen Wagen und ließen sich von den Passagieren ihr Geld aushändigen. Plötzlich und ohne besondere Ursache geriethen sie in Schrecken, zogen die Signalschnur zum Halten, sprangen herab und verschwanden im Dickicht. Sie hatten in Allem bloß $30 erbeutet.

Frost.

Milwaukee, 2. Sept. Berichte aus dem Innern des Staates melden leichte Fröste.

Detroit, 2. Sept. Aus fast allen Theilen des Staates werden leichte Fröste gemeldet, der Schaden ist jedoch nirgends groß.

Vertreiben die Chinesen.

Rock Springs, Wyoming, 2. Sept. Die weißen Arbeiter der Union Pacific Kohlen Co. trieben heute etwa 500 Chinesen aus dem Lager in die Berge und brannten 25 Häuser in Chinatown nieder. Man beorderte Truppen.

Per Kabel.

Ausweisung.

Berlin, 2. Sept. Die Germania sagt: 140 Preußen seien eben aus Warschau ausgewiesen worden. Sie wurden verhaftet, mit Ketten aneinandergefesselt und wie Viehheerden weitergetrieben. Der Posener Courier veröffentlicht eine lange Liste wohlhabender Polen, welche aus Preußen ausgewiesen wurden.

Eine grenzenlose Lüge.

London, 2. Sept. Herr Phelps, der amerikanische Gesandte, eröffnete heute einen Arbeiterclub. In seiner Rede sagte er, die Wohlfahrt Amerika's sei der Energie des Volkes zuzuschreiben. In Amerika sei Beschäftigung für Alle, welche solche suchen, und Wohlstand für Alle, welche ihn verdienen. Für den Faulen und Unthätigen sei kein Raum in Amerika.

Verhaftet.

London, 2. Sept. Frau Jarrett, die Kupplerin, mit deren Namen der König von Belgien in Verbindung gebracht wurde, wurde unter der Anklage, das in den Enthüllungen der Pall Mall Gazette unter dem Namen Lilly erwähnte Mädchen Namens Armstrong entführt zu haben, verhaftet. Sie hatte sich unter dem Schutze des Gen. Booth der Heilsarmee befunden, welcher sie in Folge polizeilicher Drohungen auslieferte.

Der Same geht auf.

London, 2. Sept. Der Same den Henry George und andere Agitatoren in Schottland gesät haben, trägt seine Früchte und Arrangements für eine Campagne zu Gunsten agrarischer Verbesserungen sind bereits getroffen.

Die Cholera.

Paris, 2. Sept. Während der letzten 48 Stunden starben in Marseilles 82 in Toulon 78, in Salon 8 Personen. Salon liegt 22 Meilen nordwestlich von Marseilles. In Toulon nimmt die Epidemie zu. Die Zahl der Erkrankungen in Spanien betrug gestern 3062, der Todesfälle 1507. In Constantinopel wurde gegen alle Schiffe von Italien, Corsika, Tunis und Algerien eine 12-tägige Quarantaine eingeführt.

Diplomatisches.

Constantinopel, 2. September Die Unterhandlungen zwischen England und der Pforte nehmen einen günstigen Fortgang. Rußland hält sich im Falle einer Allianz zwischen England und der Pforte, nicht mehr an die Bestimmungen des Berliner Vertrags gebunden.

Untergang eines Dampfers

St. Johns, N. F., 2 Sept. Der Postdampfer „Hannoverian" von der Allan Linie scheiterte heute Morgen bei Portugal Cove, 14 Meilen nordwestlich von Cape Race. Passagiere und Mannschaft wurden gerettet.

Der „Hannoverian" ist ein Schraubendampfer von 4000 Tonnen Registergehalt. Er war von Baltimore nach Halifax gekommen und befand sich auf der Fahrt von da nach Liverpool.

Schiffsnachrichten.

Liverpool, 2. Sept. Der Dampfer „City of Rome" von New York nach hier bestimmt, passirte Fastnet.

Boston, 2. Sept. Der Dampfer „Iowa" von Liverpool ist angekommen.

Marktpreise.

Weizen—No. 2 R. 83c; No. 3 roth, 86c.
Korn — No. 2 weiß 44c; gelb 43c; gemisch. 42c.
Hafer — No. 2 weiß 27c; gemischt 24c.
Roggen — 54c
Kleie — $11.75.
Heu — $13.00.
Schinken — 10½—11½c.
Schultern — 6—7½c.
Speck — 9c.
Seiten — 7½c.
Schweineschmalz — 7½—7½c.
Mehl — Family $3.75—$4.00; Fancy $4.40—4.60; Extra $2.50—$3.20.
Eier — 10c; im Store 12c.
Butter — Creamery 18—22c; Dairy 14 — 16c; Country 8—12c.
Hühner — 8c per Pf.
Kartoffeln — neue 75c—$1.00 per Barrel.
Tomaten — 50—75cc per Bush.
Aepfel — $1.00—$2.50 per Bbl.

Hiesiges.

Ein Selbstmord.

Heute früh um 8 Uhr kam der 51 Jahre alte Thomas A. Marshall in den an Market Straße befindlichen Leihstall von Gates & Pray, schoß sich eine Kugel in den Kopf, daß das Gehirn hervorquoll und wurde in diesem Zustande nach Kregelo & Whitsett's Etablissement gebracht. Als unser Berichterstatter heute Mittag den Mann sah, lebte er zwar noch, aber sein Tod wird mit jeder Minute erwartet. Der Mann wohnte mit seiner Frau, die er erst vor zwei Monaten geheirathet hat, seit der Hochzeit bei seinem Vater, einem alten Manne Namens Benjamin Marshall No. 352 Nord Pine Straße. Seine Ehe erwies sich als eine sehr unglückliche, da seine Frau dem Trunke sehr stark ergeben ist. Kürzlich beschloß er von hier nach New Britton in Hamilton County, woselbst auch seine drei Kinder aus erster Ehe wohnen, überzusiedeln und gestern war man bis zum Abend mit Einpacken der Sachen beschäftigt, denn heute früh sollte die Reise angetreten werden.

Gestern Abend kam aber seine Frau wieder kanonenvoll betrunken nach Hause, und das schien den Mann sehr betrübt zu haben.

Heute Morgen in aller Frühe sagte er seinem Vater, daß es ihm unmöglich sei, mit dieser Frau ferner zu leben, und da er sie nicht sitzen lassen wolle, bleibe ihm nur ein Ausweg, und das sei der, sich das Leben zu nehmen. Dann ging er fort, und wie oben mitgetheilt, führte er um 8 Uhr sein Vorhaben aus.

Marshall hatte früher eine Grocery hier. Mit 16 Jahren erlitt er einen Bruch des rechten Fußknöchels und stand nahezu 8 Jahre unter ärztlicher Behandlung bis dann endlich doch der Fuß abgenommen werden mußte.

Verunglückt.

Heute Vormittag kurz vor 12 Uhr fuhren die Herren Fritz Böttcher, Herrman Mai und Michael Stabler, Letzterer No. 133 Spring Straße wohnhaft in einem Wagen über das Eisenbahngeleise an Michigan Ave. und Orientalstr.

Sie hatten gerade das Geleise passirt, als ein Zug daher kam und die Lokomotive pfiff Der Pfiff erschreckte das Pferd, dasselbe machte plötzlich einen Seitensprung, wodurch der Wagen umfiel. Böttcher und Mai entkamen unverletzt, Stabler aber fiel so schwer auf die Eisenbahnschienen, daß er sich die rechte Schulter verrenkte und drei Rippen brach.

Herr Dr. Bell richtete die Schulter wieder ein und nahm den Kranken in Behandlung.

Verlangt $5,000.

Lydia E Raymond hat den Apotheker Wm. W. Scott auf $5,000 Schadenersatz verklagt. Sie giebt an, daß ihr Gatte, Charles Raymond im Juni in die Apotheke Scotts an der Ecke der Virginia Ave. und Coburn Straße gekommen sei und für 10 Cents Rochelle Salz verlangt habe.

Der Provisor McIlvain habe ihm jedoch Zinkvitriol gegeben, und sie habe zwei Theelöffel voll davon genommen Sie habe in Folge dessen im Mund und im Halse Verletzungen erlitten, an denen sie zeitlebens zu leiden haben wird.

Verschwunden

Chas. Price war einer von Ripley's Lohnkutscher, und war während der letzten Tage damit beschäftigt, Gelder für Ripley zu collektiren. Seit vorgestern Abend ist er jedoch verschwunden, ohne die collektirten $100 abgeliefert zu haben. Man glaubt, daß er sich nach seiner Heimath in Minnesota begeben hat.

Brach einen Arm.

Der 13 Jahre alte Peter Fischer, No. 137 Süd New Jersey Straße wohnhaft, fiel gestern von einem Baum und erlitt einen Armbruch.

☞ Der Sheriff erhielt Nachricht, daß John Conners, der Sohn des Methodisten-Geistlichen in Castleton irrsinnig sei, und daß man seine Transferirung nach dem Irrenasyl wünsche. Den Leuten wurde gesagt, daß der Mann erst auf seinen Geisteszustand untersucht werden müsse.

Vom Auslande.

— Im „Oberschl. Anz." werden die jetzigen Ausweisungen als eine Frucht der vorjährigen Zusammenkunft in Skierniwiece bezeichnet. Das ergebe sich schon aus dem Umstande, daß nicht auch die russische Regierung den in Rußland weilenden deutschen Staatsangehörigen den weiteren Aufenthalt versagt. Sei aber Skierniwice der Geburtsort der Ausweisungen, so liege ihm ein hochwichtiges politisches Motiv zu Grunde. Als solches bezeichnet nun der Artikel die Niederhaltung des Polenthums. Nicht russische, sondern polnische Elemente seien es, die man durch die Ausweisungen entfernen wolle, um das russische Polenthum mit seinem Streben nach staatlicher Selbstständigkeit zu isoliren. Auf seine Grenzen beschränkt, sei das russische Polenthum nicht gefährlich, da es nicht soweit erstarken könne, um der russischen Regierung mit den Waffen entgegenzutreten, dagegen wachse mit seiner Ausbreitung nach Deutschland und Oesterreich auch die Gefahr für die politische Ruhe Rußlands. Von diesem Gesichtspunkte aus seien die Ausweisungen eine segensreiche Frucht der Dreikaisertage in Skierniewice. Der Artikel sucht dann weiter zu beweisen, daß die Ausweisungen ein sicheres Mittel, dem Geschäftsverkehr in den Grenzbezirken aufzuhelfen, sind. Die gegenwärtige Geschäftsflaue sei nur ein Ueberaanasstadium; die Hauptsache sei, daß den deutschen Geschäftsleuten die unbequeme, meist unreelle Konkurrenz russisch-polnischer Eindringlinge auf diesem Wege vom Halse geschafft werde!

— Einen traurigen Beweis von dem Fanatismus des belgischen Landvolkes liefert folgender Vorgang, der sich in der Commune Laneffe im Bezirk Philippville zugetragen hat: Ein Theilnehmer an einer Prozession, ein gewisser Maclet, war am Tage nach der Prozession erhängt aufgefunden worden. Der Bürgermeister ließ den Leichnam in einen Sarg legen und ihn zu der Mutter des Verstorbenen schaffen. Letztere verweigerte „aus Frömmigkeit" die Annahme, und so stellte man den Sarg in ein unbewohntes Haus. Man beschloß, die Leiche Abends spät am folgenden Tage in einem Winkel des Kirchhofes zu beerdigen. Nun begann ein wahrer Hexensabbath. Der Feldhüter an der Spitze, schritten die frommen Dorfbewohner der Karre voran, auf der man den Sarg nach dem Kirchhof brachte. Man beschmutzte den Sarg, machte allerlei Zoten, schließlich nahm man die Leiche heraus, stützte sie unter den Armen und ließ sie bis zum Grabe unter allgemeinem Jubel „marschiren". Dann legte man sie wieder in den Sarg, hielt schimpfliche Reden und warf den Sarg in die Grube.

— Der Hochsommer zeitigt auch den Humor in England, welchen auch der Stadtrath von Exeter entwickelte, als er den Müttern in jener altehrwürdigen Stadt gedruckte Anweisungen zugehen ließ, wie sie ihre Sprößlinge behandeln müssen, um dieselben am Leben und gesund zu erhalten. Während so der Exeterer Stadtrath für die Lebenden sorgt, schenkt ein Londoner Armenvater, Pratt heißt der Mann, seine Aufmerksamkeit den Todten, denn er schlägt vor, die Leichen verstorbener Londoner Armen zum Bau einer Schutzwehr gegen die See in Herne Bay zu benutzen. Zu diesem Zwecke proponirt er, die in einen billigen Sarg gelegten Leichen auf den an die See stoßenden Recuivers Kirchhof in Herne Bay in weichen Concret zu begraben, der sich alsbald verhärten und so eine feste Masse bilden würde, auf die in gleicher Weise ein anderer Sarg gestellt werden könnte, bis sich allmälig eine Mauer bilde, hoch und stark genug, um die See vom Lande fern zu halten. „Die Idee ist köstlich, "meint „Entr'acte", „und wenn sich Herr Pratt nur dazu verstehen wollte, der erste zu sein, der sich nach seinem System begraben ließe, so würde er sich dadurch um sein Vaterland ein noch größeres Verdienst erworben haben!"

Central Garten!

N.O. Ecke Washington u. Eastst.

Der angenehmste u. kühlste Unterhaltungsplatz in der Stadt für Familien.

Die besten Getränke u. Erfrischungen werden stets verabreicht.

Jederzeit kalte Speisen.

Peter Wagner,
Eigenthümer.

Jefferson-Haus.

Deutscher Gast-Hof!

— nebst —

Wein- und Bierwirthschaft

61 & 63 Ost Süd Straße.

Indianapolis, Ind.

John Henry Grünert,
Eigenthümer.

Archdeacon's

— berühmter —

Jug-Essig

absolut rein und der beste im Markte.

Dieser Essig wird in Quart-Krügen verkauft und wir geben mit jedem Krage ein Geschenk. Die Geschenke bestehen aus silberplattirten Casters, Eß- und Theelöffeln, Messer und Gabeln, Glaswaaren, Taschentüchern, Binden, Bilder, Schmucksachen u. s. w. Dies geschieht zum Zwecke der Reklame.

Preis per Krug . . . . 10 Cts.

☞ Bei allen Grocers zu haben.

Deutsches Kost-Haus!

No. 108 Fern Straße.

Schöne Zimmer; gute Kost; aufmerksame Bedienung:

Preis: $3.25 per Woche. Kost ohne Logis $2.75 per Woche.

Joseph Ernst,

Stukateur, [Plasterer.]

No. 47 Davis Straße.

Alle Aufträge werden billig und prompt ausgeführt.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

☞ Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitt Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf. Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Kohlen, Coak, Brennholz und Anschürholz.

Volles Gewicht. Gute Bedienung.

Alle Aufträge werden gut ausgeführt.

Alle Sorten Mehl und Futter

zu den billigsten Preisen. Man spreche vor bei

WILLIAM C. REHLING,

No. 347 und 349 Süd Delaware Straße.

☞ Telephon 304.

Der billigste Platz in Indianapolis für

Möbel, Möbel,

Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen

— auf —

Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück) . . .	$30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (3 Stück, Glas auf dem Waschtische) . . .	$45.00.
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (3 Stück)	$25.00.

Bei dem zuverlässigen Hause,

BORN & COMPANY,

97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.

☞ Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.

Wir wünschen Ihre Aufträge

für unsere erste Qualität

Kohlen und Coke.

Unsere Baarpreise sind sehr niedrig.

A. B. MEYER & CO.

OFFICES:

11 Nord Pennsylvaniastr., 57 West Washingtonstr., | 450 Nord Mississippi Str., 201 Süd Delaware Str., 298 Christian Avenue.

James R. Ross & Co.,

— Großhändler in —

Whiskey.

129 Süd Meridian Straße.

Indianapolis.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschaft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.